

Der VIX wird „NIS-fit“

IT-Security war im Betriebsteam des Vienna Internet eXchange (VIX) schon immer gelebte Realität. Nun wurde der VIX offiziell als wesentlicher Dienst im Sinne der EU-weit gültigen NIS-Richtlinie klassifiziert. Für das VIX-Team – das im Wesentlichen mit dem AConet-Team identisch ist – bedeutet das einen spürbaren Mehraufwand, der sich aber lohnt.

Ein hohes Sicherheitsniveau ist für den Betrieb von Internet Exchange Points (IXPs) eine unabdingbare Voraussetzung. Die Sicherheitsmaßnahmen, die am VIX zum Einsatz kommen, sind dementsprechend über Jahre hinweg gewachsen und wurden stets mit Bedacht geplant und umgesetzt, in enger Abstimmung mit einem internationalen Umfeld von Exchange Points. Nun ist dieses hohe Sicherheitslevel auch gesetzlich verankert: 2019 wurde der VIX als wesentlicher Dienst im Sinne der EU-NIS-Richtlinie eingestuft. NIS steht dabei für „Network Information Security“ bzw. „Netz- und Informationssystemssicherheit“.

Die NIS-Richtlinie der EU vom 6. Juli 2016 wurde in Österreich mit dem NIS-Gesetz 2018 und der zugehörigen NIS-Verordnung 2019 in nationales

Recht umgesetzt. Beide Texte definieren Exchange Points ab 100 Teilnehmern als wesentliche Dienste und verpflichten sie, durch technische und organisatorische Maßnahmen ein Sicherheitsniveau zu gewährleisten, das „zur Beherrschung der Risiken für die Netzsicherheit geeignet ist“.

Aus Vorgesprächen zwischen dem Bundeskanzleramt (welches die nationale Umsetzung der NIS-Richtlinie koordiniert) und allen potentiellen Betreibern kritischer Infrastruktur war bereits 2018 absehbar, dass der VIX als wesentlicher Dienst eingestuft werden wird. Das VIX-Team bereitet sich daher schon länger gezielt darauf vor, die mit der NIS-Richtlinie verbundenen Vorgaben sukzessive zu erfüllen.

Ein eigens eingesetztes „Information Security Management Team“ (ISM-Team) widmet sich intensiv der Standardisierung und Dokumentation bestehender Sicherheitsvorkehrungen sowie der Implementierung weiterer Maßnahmen, um den gesetzlichen Bedingungen zu entsprechen. Dabei orientieren wir uns am ISO-27001-Standard (Information Security Management Systems). Das erleichtert eine eventuelle Zertifizierung und stellt sicher, dass künftig auch AConet von den gewonnenen Erfahrungen profitieren kann.



Vienna Internet eXchange (VIX)

Der VIX ist ein hochverfügbarer, neutraler Internet Exchange Point mit nationalen und internationalen Teilnehmern (Wissenschaftsnetze, Internet Service Provider, Content Provider, ...). Große und kleine Netzbetreiber nutzen solche Exchange Points, um regionalen Datenverkehr zwischen ihren Netzen auf kurzem Wege direkt auszutauschen.

Der Vienna Internet eXchange wurde 1996 an der Universität Wien für anfangs fünf Teilnehmer (darunter AConet) installiert. Er wird bis heute vom Zentralen Informatikdienst der Universität betrieben. Mittlerweile hat der VIX bereits drei Standorte in Wien und rund 150 Teilnehmer.

⇒ Alle Infos: www.vix.at



Romana Cravos

Vienna Internet eXchange
ISM-Team